

Andere Länder andere Sitten, dieser Spruch trifft wohl nirgendwo mehr zu als im Ostblock. Und vor allem dann, wenn man dort Rallyes fährt. Es ist halt alles etwas anders als bei uns. Trotzdem, oder gerade deswegen, macht es natürlich enorm viel Spaß, sich in Ostblockländern an Rallyes zu beteiligen. Unser Beispiel fand in Polen statt. Genauer gesagt, bei der Castrol-Rallye mit Start und Ziel in Warschau. Früher einmal ein hochkarätiger EM-Lauf, fangen die Warschauer nun nach fünf Jahren Pause wieder bei Null an und streben natürlich nach ihrem alten Stellenwert. Internationale Anerkennung ist enorm wichtig, und da steht im Moment die Konkurrenz-Rallye, die Rallye Polen mit EM-Koeffizient 2, besser da. Der Automobilklub Warschau setzt aber alles daran, diesen Rückstand aufzuholen. Neben den eigenen Sponsoren und Trägern der Rallye (im Club sind fast alle wichtigen und einflussreichen Menschen Warschauer Mitglied) fand man mit der Firma Castrol einen potenten deutschen Partner. Castrol engagiert sich aus den verschiedensten Gründen in Polen. PR-Direktor Dieter Hardt: „Der Sport ist für uns ein wichtiges Bindeglied zwischen den Völkern. Außerdem hat der Rallyesport in der dichtbesiedelten Bundesrepublik es von Jahr zu Jahr schwerer. Mit der Castrol-Rallye Warschau bieten wir eine Alternative, die zur festen Einrichtung werden soll. Die Begeisterung in Polen ist groß, und man wartet geradezu auf Teilnehmer aus dem westlichen Ausland. Fernsehen, Funk und Presse sind rund um die Uhr dabei und berichten ständig von diesem Groß-



Iris Prinz/Birgit Goltz sammeln Auslandserfahrung und erhielten einen Ehrenpreis in Form eines „Auto-Kuchens“.



ereignis. Und da Castrol seit Jahren eine eigene Niederlassung in Warschau hat, ist dies für uns natürlich von besonderem Interesse.“ Auch für andere Anbieter ist der Markt im Ostblock interessant und man darf in Zukunft mit noch größerer westlicher Beteiligung rechnen. Erklärtes Ziel der führenden Leute im Warschauer Automobilklub (der 35 000 Mitglieder zählt) ist das Erlangen eines EM-Prädikates. Dahin ist der Weg allerdings noch weit. Man bot eine sportlich zwar sehr schöne Rallye mit teilweise selektiven, teils aber auch extrem harten Prüfungen, tat sich in der Organisation aber noch recht schwer. Viele Dinge sehen wir aber auch mit anderen Augen. Die Mentalität ist eben doch eine andere. Die Veranstalter wollen sich die größte Mühe geben, die aufgetretenen Schwachstellen zu beseitigen. – Warten wir's ab! Zum sportlichen Teil trugen neben den einheimischen Teams (die Rallye zählte als sechster Lauf zur Polnischen Meisterschaft) auch sieben deutsche Teams bei. Die beiden nominell stärksten Wagenbesetzungen mußten früh die Segel streichen: Heinz-Walter Schewe hatte den Opel Manta 400 von Manfred Hero gekauft und nach Warschau gebracht. Leider mußte er mit defekter Hinterachse nach WP 5 aufhören. Lange im Vorderfeld mithalten konnte Peter Rumpfkeil im Opel Ascona 400, bevor ein kaputter Kühler der schnellen Fahrt ein Ende bereitete. Das Ladies-Junior-Team war auch nach Polen gereist – zum Lernen. Iris Prinz, eine der beiden Siegerinnen des SF-Nachwuchswettbewerbes, setzte sich bei ihrem ersten Auslandsstart gut in Szene. Nach einigen Aha-

Erlebnissen im Training ging sie die Rallye mit ihrer neuen Beifahrerin Birgit Goltz zügig an. Bereits nach vier WPs waren die jungen Damen in der Hubraumklasse vorn und erreichten mit dem kleinen Opel Corsa Zeiten im ersten Viertel der Teilnehmer. Zur ersten Zwangspause lagen sie auf Platz 19 im Gesamt, und vier Prüfungen weiter waren die Mädels 16. im Gesamtklassement. Eine defekte Antriebswelle brachte dann das schnelle Aus und verhalf zu einer Nacht im masurenischen Wald. Der Sonnenaufgang soll allerdings sehr schön gewesen sein. Das Ziel der Rallye sahen nur drei deutsche Teams: Coldewey/Rautenberg auf dem Gruppe A-Sierra XR 4x4, Kissel/Hopfe auf einer Toyota Corolla GT-16V in der Gruppe N sowie Schou/Lehmann auf einem Audi quattro. Hinter dem Gesamtsieger Mariusz Kostrzak auf einer Gruppe A-Toyota Corolla Coupé GT wurde Bernd Coldewey nach starker Aufholjagd (er hatte nur minimal trainiert) Zweiter im Gesamt. Kissel/Hopfe brachten den mit Unterstützung von A+B-Autozubehör bei Toyota gemieteten Frontantriebs-Corolla auf einen starken dritten Platz und gewannen die Gruppe N klar. Sieger Kostrzak sicherte sich neben dem als Gesamtsiegerpreis ausgeschriebenen Polonez-PKW auch gleichzeitig den Titel als Polnischer Rallyemeister. Er stand vor dem Start schon theoretisch als Meister fest, da seine Hauptkonkurrenten zu weit zurücklagen. Diese fielen dann auch noch alle vorzeitig aus, wie zum Beispiel der auch bei uns bekannte Renault-Werkspilot Blazej Krupa und sein Teamkollege Andrzej Koper. Beide stellten ihre Gruppe A-Renault mit gebrochenen Antriebswellen nur 300 Meter voneinander getrennt ab. Auch die Werks-Polonez sahen bis auf Szerla, der Fünfter wurde, das Ziel nicht. Wenn man es schafft, im nächsten Jahr die organisatorischen Mängel abzustellen, dann können die Veranstalter wieder an gute alte Zeiten anknüpfen. OS

Fotos: Wolfgang Kempf (4), AFS (2)

Masurische Geschichten

Früher einmal hatte die Rallye Warschau einen international guten Namen. Jetzt wollen die Leute des Automobilklubs mit deutscher Unterstützung wieder daran anknüpfen



Links Mitte: Mariusz Kostrzak wurde Gesamtsieger und gleichzeitig Polnischer Rallye-Meister. Links v.o.n.u.: Coldewey/Rautenberg landeten auf Platz zwei... Rallye-Service auf polnisch... Kissel/Hopfe gewannen die Gruppe N... In Polen obligatorisch ist der Alkoholttest vor dem Start

ERGEBNISSE

Int. Castrol-Rallye vom 24.–26. 10. 86; Start- und Zielort: Warschau; Streckenlänge: 865 km, WPs: 26, WP-km: 368; Asphalt/Schotteranteil: 40:60%; Starter: 74, im Ziel: 30; Gesamtergebnis: 1. Kostrzak/Augustyn, Toyota Corolla Coupé GT, 11 373 Sek.; 2. Coldewey/Rautenberg, Ford Sierra XR 4x4, 11 404; 3. Kissel/Hopfe, Toyota Corolla Compact GT (Sieger Gruppe N), 11 500; 4. Chalaz/Atkowski, FSO Polonez, 11 820; 5. Szerla/Dzieblo, FSO Polonez, 12 183; 6. Helle/Richardt, Opel Manta GTE, 12 396; 23. Schou/Lehmann, Audi quattro A1, 15 962.